

# Jahresbericht

## 1997

### Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum im Buddenbrookhaus



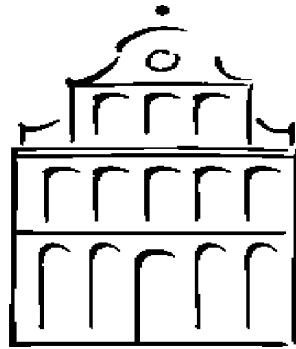
*„Lübeck ist ein feines Stück Geschichte für das Vaterland.“* Das ist die größte Ehre, die das Leben eines Bürgers hat, und das ist die Ehre, die die „Schauinspieler“ genießen, wenn sie das Theater gehen bei einfamer, geschäftsmäßiger Arbeit, die sie selber machen. Es ist die Ehre der Wirtin, wenn sie dankt für den Besuch eines Mannes der Welt, die jedes Leben braucht.

Der Herrmann Hart ist die Ehe, die 1914 einging. Es war eine Ehe, die uns in einem stillen, weltlichen Zusammenhange mit uns selbst brachte. Der Gedanke, auf 30 Jahre nach meinem Tode noch meine Arbeit fruchtbar für meine Kinder, warf mich in meinem Leben für mich. Dabei warf mich die Herrmanns Ehe mit dem Kapitalmarkt, die ich schenkte mir.

**Kulturstiftung Hansestadt Lübeck**

© Kulturstiftung Hansestadt Lübeck  
Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum  
Verantwortlich: Hans Wißkirchen  
Redaktion: Nathalie Bielfeldt  
Layout: Michaela Hoffmann  
Druck: Zentrale Vervielfältigungsstelle  
Hansestadt Lübeck

Lübeck 1998



## **Buddenbrookhaus**

Kulturstiftung Hansestadt Lübeck  
Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum

Mengstraße 4 23552 Lübeck  
Telefon: 0451 1224192 oder 1224190  
Fax: 0451 1224140

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	2
<b>I. Besucher</b>	3
Besucherstatistik	3
Führungen und Literarische Spaziergänge	3
Besucherservice	4
<b>II. Stiftungsorganisation</b>	5
<b>III. Förderer</b>	6
Das Kuratorium	6
Der Förderverein	7
<b>IV. Sonderausstellungen und Projekte</b>	8
Ausstellungen im Buddenbrookhaus	8
Station der Wanderausstellung	11
EXPO 2000 Projekt: › <i>Buddenbrooks</i> ‹ und Lübeck	11
<b>V. Veranstaltungen</b>	13
Eine Auswahl	13
Kolloquium der Heinrich Mann-Gesellschaft	15
Tagung <i>Thomas Mann und die Wissenschaften</i>	15
Vortrag: Dr. Frederic Kroll <i>Warum beging Klaus Mann Selbstmord?</i>	16
Thomas Mann Kolloquium <i>Theodor Fontane und Thomas Mann</i>	16
<b>VI. Die wissenschaftliche Abteilung</b>	17
Die Sammlungen	17
Dienstleistungen	20
Vorträge, Seminare, Publikationen	21
<b>VII. Das Buddenbrookhaus im Pressespiegel</b>	24
<b>VIII. Das Buddenbrookhaus in Zahlen</b>	32

## Vorwort

1997 war für das Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum ein Jahr, das vor allem den Bereich der Forschungsstätte gestärkt hat. Erfreulich war zudem, daß das Modell der Stiftungsträgerschaft abermals zu einem Eigenfinanzierungsanteil von über 70% führte.

Nachdem in den ersten Jahren des Bestehens viele Kräfte in die Öffentlichkeit gerichtet waren, um dem Haus einen festen Platz im regionalen und überregionalen kulturellen Leben zu sichern, haben wir uns im vergangenen Jahr stärker um die wissenschaftliche Basis kümmern und Bildarchiv, Sammlungen und Bibliothek ausbauen können. Drei Schwerpunkte unserer Arbeit seien für 1997 hervorgehoben:

1. Wir haben uns auf den Kernbereich unseres Tuns - die Familie Mann - konzentriert. Damit ist keine eigentliche Beschränkung gemeint, sondern damit lassen sich spannende und hochinteressante Verbindungen zur Literatur und Geschichte unseres Jahrhunderts herstellen. Das bewies vor allem die gemeinsam mit dem Thomas-Mann-Archiv in Zürich veranstaltete Ausstellung zum 50jährigen Erscheinen von Thomas Manns großem Altersroman ›*Doktor Faustus*‹. In Zürich, Lübeck und München wurde die Ausstellung mit großem Erfolg gezeigt. Für das nächste Jahr sind auch Stationen im europäischen Ausland vorgesehen.

2. Erstmals wurde mit der Medizinischen Universität zu Lübeck eine gemeinsame Tagung durchgeführt. *Thomas Mann und die Wissenschaften* lautete das Thema des mit dem Institut für Medizin- und Wissenschaftsgeschichte veranstalteten Kolloquiums.

3. Mit dem Projekt ›*Buddenbrooks*‹ und Lübeck. *Weltliteratur erlebt im Weltkulturerbe* ist es uns gelungen, als eines der weltweiten Projekte für die EXPO 2000 von der Landes- und der Bundesjury nominiert zu werden.

Zusammenfassend gilt: Wir sind dem angestrebten Gleichgewicht zwischen ›Gedenk- und ›Forschungsstätte‹ ein gutes Stück näher gekommen. Dadurch konnten wir unseren Service auf allen Ebenen, von der Wissenschaft bis hin zum Tourismus, weiter optimieren.

Hans Wißkirchen

## I. Besucher

### Besucherstatistik

Das Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum ist 1997 von 36.770 Personen besucht worden. Es wurden DM 404.006,34 eingenommen. Das entspricht einer Umsatzsteigerung von 9,59% im Vergleich zum Vorjahr. Der leichte Besucherrückgang von 5,84% wurde damit mehr als ausgeglichen.

<i>Monat</i>	<i>1997</i>		<i>1996</i>	
	<i>Einnahmen</i>	<i>Besucher</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Besucher</i>
Januar	12.764,40	1.393	12.639,40	1.519
Februar	11.196,40	1.377	9.461,80	1.230
März	19.261,25	2.327	23.250,30	3.634
April	21.992,97	2.463	33.238,95	2.940
Mai	36.071,70	3.571	38.404,38	3.531
Juni	27.419,40	2.746	34.191,90	3.041
Juli	39.287,84	3.530	45.500,05	4.004
August	64.221,20	4.903	51.442,74	4.970
September	44.559,40	3.899	35.007,59	4.221
Oktober	49.823,45	3.400	35.099,25	3.447
November	24.831,60	2.483	20.673,75	2.585
Dezember	52.576,73	4.678	29.726,66	3.928
<b>Gesamt</b>	<b>404.006,34</b>	<b>36.770</b>	<b>368.636,77</b>	<b>39.050</b>

### Führungen und Literarische Spaziergänge

Die Führungen durch das Haus wurden möglich durch einen festen Stab freier Mitarbeiter, die mit hohem Engagement und Kompetenz diese Aufgabe übernahmen. Klaus v. Sobbe, Heide Aumann, Jan Bovensiepen sowie Ulrike Goldenstein und Alexej Baskakov führten auch durch die Sonderausstellungen. Neben den Führungen haben die literarischen Spaziergänge durch das historische Lübeck einen festen Platz im kulturellen Angebot der Stadt. In einzigartiger Weise können Weltliteratur und authentischer Ort bei dieser Form der literarischen Stadtführung erlebt werden.

	<i>1997</i>		<i>1996</i>	
<i>Monat</i>	<i>Teilnehmer gesamt</i>	<i>Führungen gesamt</i>	<i>Teilnehmer gesamt</i>	<i>Führungen gesamt</i>
Januar	175	8	188	13
Februar	220	11	110	10
März	332	17	529	23
April	335	20	558	36
Mai	608	27	792	48
Juni	553	24	612	35
Juli	420	23	514	24
August	415	21	871	41
September	948	46	953	53
Oktober	517	23	843	45
November	659	31	632	32
Dezember	904	44	568	29
<b>Gesamt</b>	<b>6086</b>	<b>295</b>	<b>7170</b>	<b>389</b>

## Besucher-Service

Die Mitarbeiter des Buddenbrookhauses sind stets bemüht, den Aufenthalt unserer Gäste so angenehm als möglich zu gestalten. Im Sommerhalbjahr und zur Weihnachtszeit hatte ein Literaturcafé geöffnet, das kleine Spezialitäten anbot, wie sie im Werk Thomas Manns vorkommen. Zur Weihnachtszeit war der historische Gewölbekeller mit dem Weihnachtsbaum der Buddenbrooks geschmückt und lud zu einer literarisch-kulinarischen Spurensuche in den Roman ein.

Der Museumsshop und der Versandservice wurden 1997 weiter ausgebaut und das Sortiment vergrößert. Im nächsten Jahr wird der Versandservice ganzjährig angeboten, da das Interesse an dieser Serviceform sehr groß ist. Von fachkundiger Hand zusammengestellte Geschenkpakete erfreuen sich großer Beliebtheit. Die Formen der Erweiterung wurden möglich durch Veränderung personeller Schwerpunkte. Zu Beginn des Jahres konnte Frau Annemarie Hahn als neue Mitarbeiterin gewonnen werden. Sie setzte den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit auf den Ausbau und die attraktive Verbesserung unseres Serviceangebots im Museumsshop.

## II. Stiftungsorganisation

### Trägerschaft

Träger des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums ist die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck. Sie wurde 1995 als gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts gegründet. Ihr vorrangiger Zweck ist der Betrieb des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums als Gedenk- und Forschungsstätte im Buddenbrookhaus. Die Stiftungssatzung wird auf Wunsch gerne zugesandt.

Stiftungsvorsitz: *Senator Ulrich Meyenborg*

Geschäftsführung: *Dr. Ada Kadelbach*

Leitung des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums: *Dr. Hans Wißkirchen*

### Beirat

Gemäß der Stiftungssatzung hat der Beirat die Aufgabe, den Stiftungsvorsitzenden zu beraten und Richtlinien für die Stiftung zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.

Folgende Institutionen machten von ihrem satzungsgemäßen Vorschlagsrecht Gebrauch und schlugen die nachstehenden Mitglieder für den Beirat vor:

Land Schleswig-Holstein: *Staatssekretär Dr. Dieter Swatek*

Deutsche Thomas-Mann-Gesellschaft: *Prof. Dr. Eckhard Heftrich*

Heinrich Mann-Gesellschaft: *Dr. Peter-Paul Schneider*

Erich Mühsam-Gesellschaft: *Jürgen Wolfgang Goette*

Förderverein Buddenbrookhaus: *Birgitt Mohrhagen*

In der konstituierenden Sitzung am 3. Mai 1996 wurde der Beirat berufen und Birgitt Mohrhagen zur Vorsitzenden, Jürgen Wolfgang Goette zu ihrem Stellvertreter gewählt. Die zweite Sitzung des Beirates fand am 4. Juni 1997 im Buddenbrookhaus statt.

Neben der Erörterung des Jahresberichts 1996 und der finanziellen Situation standen die mittelfristigen Planungen bis zum Jahre 2000 sowie der Stand der wissenschaftlichen Arbeitsgrundlagen des Zentrums im Mittelpunkt des Gedankenaustauschs.



### III. Förderer

#### Das Kuratorium

##### *Kuratoren auf Lebenszeit*

Elisabeth Mann-Borgese, Canada  
Gert Westphal, Zürich

##### *Mitglieder des Kuratoriums 1997*

Johanna und Gustav Baumeister, Grünwald  
Norbert Beleke,

##### *Schmidt-Römhild, Lübeck*

Barbara Bovensiepen, Lübeck

Axel Bülow,

##### *Landesbank Schleswig-Holstein*

Inge Drygalla, Lübeck

Prof. Dr. Joachim Fest, Kronberg

Georg Hinrich Hahn,

##### *G.C. Hahn & Co, Lübeck*

Dr. Manfred Hinzmann, Lübeck

Hans-Georg Herrmann, *Vorstand der Landes-*  
*zentralbank, Hamburg*

Herbert Keppler, Markoberdorf

Ulrich Kocher, Reutlingen

Johan Kroeger, Lübeck

Hans-Joachim Lichtwald,  
*Einrichtungshaus Horstmann,*  
*Lübeck*

Ingrid Petersen, Ahrensburg

Georg Potempa, Oldenburg

Ulrich Pyczak,

Rothenburg ob der Tauber

Prof. Dr. Marcel Reich-Ranicki, Frank-  
furt

Dr. Dietrich Schulz,

##### *L. Possehl & Co, Lübeck*

Dr. Bernd W. Voss,

##### *Dresdner Bank AG, Frankfurt*

Dr. Ernst Walder,

##### *Walder Wyss & Partner, Zürich*

K. Sinz, *Wibera Wirtschafts-*  
*beratung AG, Düsseldorf*

Gretel Winter, Hamburg

Monika Schoeller,

##### *S. Fischer Verlag, Frankfurt*

Das Kuratorium des Buddenbrookhauses versteht sich als Zusammenschluß all derer, die der Arbeit des Hauses besonders nahe stehen. Dies dokumentieren die Kuratoren mit einem jährlichen Förderbeitrag von DM 1.000,-. Die Mitgliedschaft wird immer für ein Jahr erworben. Darüber hinaus sind sie für die Leitung des Hauses der erste Ansprechpartner, wenn es gilt, besondere Projekte zu verwirklichen. Die Kuratoren werden einmal jährlich zu einer exklusiven Veranstaltung geladen und haben bei allen Veranstaltungen freien Eintritt. Weitere Mitglieder sind willkommen und mögen sich direkt mit Herrn Wißkirchen in Verbindung setzen.

## Der Förderverein

Der Förderverein Buddenbrookhaus e.V. widmet sich dem Zweck, im Buddenbrookhaus die Erforschung und Darstellung von Leben und Werk der Mitglieder der Familie Mann, insbesondere der Brüder Heinrich und Thomas Mann, zu fördern.

Eine große Aufgabe für die nächsten Jahre stellt die Beteiligung des Buddenbrookhauses an der EXPO 2000 dar. Der Roman ›Buddenbrooks‹ bildet den Mittelpunkt dieses Projektes. Der Förderverein war daher besonders dankbar, daß Herr Dr. Bernd Eschenburg dem Förderverein ein Biermeiersofa aus dem Besitz des Bürgermeisters Eschenburg testamentarisch vermacht hat. Im Rahmen der für das Jahr 2000 geplanten Ausstellungserweiterung wird es präsentiert. Zur Zeit befindet sich das Sofa im Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum, dem es als Dauerleihgabe überlassen wurde. Auch eine Jubiläumsausgabe von ›Buddenbrooks‹ im Wert von DM 1.500 wurde als Dauerleihgabe übergeben.

Von unserem Mitglied Hans K. Matussek bekamen wir zahlreiche anti-quarische Werke, vor allem Übersetzungen der Werke Thomas Manns, die wir dem Buddenbrookhaus als Dauerleihgabe überreichen konnten. Ein Höhepunkt des Jahres war die große Ausstellung »Und was werden die Deutschen sagen??« Thomas Manns Roman ›Doktor Faustus‹. Der Förderverein beteiligte sich mit 20.000 DM als Mitveranstalter an der Ausstellung. Zum Ende des Jahres ermöglichte der Förderverein den Ankauf des Stammbuches von Caroline Boehm. Es gibt einmalige Einblicke in das Beziehungsgeflecht der Familie Mann für die Zeit um 1860. Zahlreiche Mitglieder des Fördervereins haben sich mit viel Freude an einem Präsentations- und Verkaufsstand auf dem Lübecker Weihnachtsmarkt im Heilig-Geist-Hospital und an dem Adventscafé im Gewölbekeller des Buddenbrookhauses beteiligt. Mit dem Erlös dieser Veranstaltungen wird die Arbeit des Buddenbrookhauses unterstützt.

Der Verein freut sich über neue Mitglieder. Eintrittsformulare gibt es im Buddenbrookhaus. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich DM 30,- für Einzelmitglieder und DM 100,- für Firmen. Alle Mitglieder haben freien Eintritt in die Dauerausstellung und Eintrittsermäßigung für Sonderausstellungen und andere Veranstaltungen.

Birgitt Mohrhagen

## IV. Sonderausstellungen und Projekte

### Ausstellungen im Buddenbrookhaus

8.12.1996 bis 2.2.1997

*Storm-Portraits.*

*Bildnisse von Theodor Storm und seiner Familie*

Zum Jahreswechsel rückte das Buddenbrookhaus den großen Schriftsteller und seine Familie in ein anschauliches Licht. Zahlreiche Portraits von Scherenschnitten über Bleistift- und Tuschzeichnungen bis hin zur zu Lebzeiten Storms gerade erfundenen Fotografie wurden in der Ausstellung präsentiert. So konnte ein komplexes Persönlichkeitsbild des großen Dichters skizziert werden. Thomas Mann war es, der das Storm-Bild maßgeblich beeinflusste, indem er die Vereinnahmung Storms als beschaulichen Heimatdichter in seinem großen Storm-Essay in Frage stellte. Gerade die melancholische Seite Theodor Storms wurde anhand der Bildnisse deutlich.

Die Ausstellung war eine Produktion des Storm-Hauses in Husum und verstand sich als ein erster Schritt zu einer engeren Zusammenarbeit der Literaturhäuser in Schleswig-Holstein.

16.03 bis 19.05.97

*»...Novellen, die manchmal das Beste waren«*

*Zum 100-jährigen Erscheinen von Heinrich Manns erstem*

*Erzählungsband ›Das Wunderbare‹*

Die Sonderausstellung widmete sich dem erzählerischem Frühwerk Heinrich Manns, in dem sich die Grundmotive seines späteren Schaffens bereits ankündigen. Der junge Heinrich Mann konnte auf der Suche nach seiner eigenen Form erlebt sowie aufschlußreiche biographische Hintergründe seines frühen Schaffens aufgezeigt werden. In Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Mann-Archiv in Berlin war es möglich, Notizen Heinrich Manns sowie Erstausgaben und -abdrucke zu präsentieren.

25.05. bis 29.6.

*60 Jahre ›Aufbau‹.*

*Eine deutsch-jüdische Exilzeitung feiert Jubiläum.*

Auf 70 Tafeln wurde an die New Yorker Emigrantenzeitung erinnert, die es sich zum Ziel gesetzt hatte, das Schicksal der Juden und demokratischen Oppositionellen an die Öffentlichkeit zu bringen. Die Wanderausstellung, die vom Jewish Club in Auftrag gegeben und vom Institut für Zeitungswissenschaften in Düsseldorf realisiert wurde, präsentiert die wichtigsten Artikel und porträtiert die Redaktionsmitglieder.

Der Aufbau war 1934 als Beilage des German Jewish Club in New York gegründet worden und wird heute weltweit an rund 5.000 Abonnenten versandt. Interessant und von großer Brisanz waren vor allem die frühen Artikel zur Zeit der NS-Diktatur. Aber auch die Jahrzehnte nach 1945 gaben einen spannenden Einblick in die Geschichte Deutschlands, Stichworte: Kalter Krieg, Wiedergutmachung, Verhältnis zu Israel, Wehrmachtausstellung, Holocaust-Denkmal in Berlin. Beitragende wie Thomas Mann, Albert Einstein und Stefan Zweig sowie der langjährige Chefredakteur Manfred George wurden eingehend gewürdigt. Die Ausstellung zog viele ältere Menschen und jüdische Mitbürger aus ganz Norddeutschland ins Haus.

3.08. bis 19.10.

*»Und was werden die Deutschen sagen??«*

*Thomas Manns Roman ›Doktor Faustus‹*

1997 jährte sich das Erscheinen des großen Alterswerkes Thomas Manns das 50. Mal. Der komplexe Roman wurde in der Ausstellung unter zahlreichen Aspekten beleuchtet. So haben Thomas Manns eigene Biographie, die Musik bis in das frühe 20. Jahrhundert hinein und die Auseinandersetzung mit Friedrich Nietzsche in dem Roman Spuren hinterlassen. Weiterhin versuchte die Ausstellung, eine Antwort auf die von Thomas Mann selbst gestellte Frage zu geben: »Und was werden die Deutschen sagen??«, indem sie die Rezeptionsgeschichte des Deutschlandromans seit seinem Erscheinungsjahr 1947 anhand von Film- und Tondokumenten nachvollzog.

In Zusammenarbeit mit dem Thomas-Mann-Archiv Zürich war es möglich, anhand originaler Notizen, Quellen und Manuskripte einen in dieser Form niemals zuvor präsentierten Einblick in die literarische Werkstatt Thomas Manns zu präsentieren.

Die Eröffnungsveranstaltung, die aufgrund des großen Interesses außer Haus in der Gesellschaft zur Beförderung gemeinütziger Tätigkeit stattfand, berührte das vielschichtige Werk aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Dr. Thomas Sprecher sprach die bis heute verdrängte Rezeptionsgeschichte des Werkes an, Prof. Scherliess widmete seinen Vortrag den reizvollen Beziehungen, die die Musik durch den Roman legt, im Anschluß erklang Beethovens Klaviersonate op. 111. Abschließend berichtete Prof. Frido Mann, der Enkel Thomas Manns, über sein zweites literarisches Leben als Knabe Echo im ›Doktor Faustus‹.

Die Ausstellung wurde erstmals im Stadthaus Zürich vom 6.6. bis 27.7. gezeigt, sie wurde dort von Lübecks Kultursenator Ulrich Meyenborg eröffnet. Im Gegenzug wurde die enge Zusammenarbeit zwischen den Thomas Mann-Städten Zürich und Lübeck dadurch vertieft, daß der Zürcher Stadtpräsident, Herr Josef Estermann, zu Eröffnung in Lübeck sprach. Ab dem 6. November wurde die Ausstellung im neu eröffneten Literaturhaus München gezeigt.

4.11. bis 4.1.1998

*Golo Manns ›Wallenstein‹*

Die Sonderausstellung des Schweizerischen Literaturarchivs Bern zu dem historischen Hauptwerk Golo Manns machte die Entstehungsgeschichte der Wallenstein-Biographie von den ersten Exzerpten Golo Manns bis zu den verschiedensprachigen Ausgaben nachvollziehbar. Anhand historischer Exponate wurde die Zeit des Dreißigjährigen Krieges in anschauliche Nähe gerückt. Themenbereiche um die Person Wallenstein, wie das Europa seiner Zeit, Astrologie, Reichtum und Herrschaft machten seine Zeit sinnlich erlebbar.

Zur Ausstellungseröffnung war der schweizerische Botschafter Dieter Chenaux Repond anwesend, der von seiner Freundschaft mit Golo Mann erzählte.

## Station der Wanderausstellung

30.08. bis 19.10.

*Thomas Mann. Von ›Buddenbrooks‹ zu ›Doktor Faustus‹.*

*Stationen eines großen Schriftstellerlebens*

Nietzsche-Haus Naumburg

Die Ausstellung wurde anlässlich des 50-jährigen Erscheinens von Thomas Manns Alterswerk »Doktor Faustus« präsentiert und war begleitet von einem umfangreichen Vortragsprogramm.

Sie lud dazu ein, einen chronologischen Gang durch Leben und Werk des Nobelpreisträgers anzutreten. Die Bildtafeln präsentierten einen anschaulichen Einblick in die zentralen Lebensstationen Thomas Manns. Die Ausstellung gliederte sich in fünf Abschnitte: Jugendjahre (1875-1900), Buddenbrooks, Politik und Privates (1900-1918), Mitte des Lebens (1918-1933) sowie Der Weltbürger (1933-1955). Die Ausstellung wurde um Schautafeln und Vitrinen zu dem reizvollem Thema Thomas Mann und Friedrich Nietzsche ergänzt.

## Weltweites Projekt EXPO 2000

*›Buddenbrooks‹ und Lübeck -*

*Weltliteratur erlebt im Weltkulturerbe*

Seit dem 10. September 1997 kann sich Lübeck als eine der ersten Städte in Deutschland mit dem Logo der EXPO 2000 schmücken. *Buddenbrooks und Lübeck. Weltliteratur erlebt im Weltkulturerbe* heißt das Vorhaben der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck, das als weltweites Projekt der EXPO 2000 in Kiel offiziell registriert wurde.

Das Projekt will die weltweit einzigartige Verbindung zwischen einem Roman der Weltliteratur und der Stadt Lübeck, in der der Roman vollständig spielt, in Lübeck darstellen.

Im Mittelpunkt steht das Buddenbrookhaus. Das »Landschaftszimmer« und das »Götterzimmer«, sowie die »Säulenhalle«, drei Räume, in denen sich wesentliche Teile von »Buddenbrooks« abspielen, sollen zum Jahr 2000 im Geiste des Romans umgestaltet werden und zur Stärkung des Authentischen im Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum beitragen. Als Kern des Jubiläumsprojektes soll in den Sonderausstellungsräumen des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums das Buch in den Mittelpunkt gerückt werden. In einer Literaturausstellung werden Entstehung, ästhetische Schwerpunkte und die internationale Wirkung dieses Jahrhundertromans dargestellt.

Im Jahre 2000 kann der Besucher von Juni bis Oktober in Lübeck Orte aufsuchen, *an* und *in* denen der Roman spielt und sich dabei über bestimmte Aspekte informieren, die ihn persönlich interessieren. So sollen im Rathaus die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Dimensionen des Romans anhand der Geschichte Lübecks deutlich werden. Dazu sind auch Installationen vorgesehen, die das Leben im letzten Drittel des 19. Jahrhundert in Lübeck plastisch darstellen. Weitere Präsentationen sind etwa im Katharineum, wo Thomas Mann zur Schule ging, und im Theater an der Beckergrube geplant. An ausgewählten Punkten der historischen Altstadt Lübecks (Koberg, Markt, Beckergrube, Klingenberg, aber auch am Bahnhof) sollen schließlich die Zusammenhänge zwischen der Stadttopographie und dem Romangeschehen visualisiert werden.

Angedacht ist, an diesen Stellen der Stadt Info-Säulen zu plazieren, die mit modernster Computertechnik virtuelle Spaziergänge durch Lübeck ermöglichen. Der besondere Reiz liegt darin, daß hier innovative Technik und Literatur verknüpft werden. Der Zusammenhang zwischen Roman und Stadt wird dadurch unmittelbar erlebbar, daß der Betrachter einen Perspektivwechsel vornimmt: Straßenansichten können auf dem Monitor im Zustand des Jahres 2000 betrachtet, und dann kann spontan auf die Ansicht zur Zeit der Buddenbrooks umgeschaltet werden. Der Vergleich von Gestern und Heute ist also jederzeit möglich. Immer ist dabei der Romantext präsent, teilweise auch im Originalton Thomas Manns. Solche multimedialen Säulen sollen an allen wichtigen Eingangswegen zur Altstadt Lübecks stehen. Wer immer im Sommer 2000 zu Fuß in die Stadt kommt, kann auf diese Art Lübeck als literarischen Ort erfahren. Dabei wird es auch möglich sein, in bestimmte Häuser, die für den Roman, aber auch für die Stadtentwicklung Lübecks, von Bedeutung sind, hineinzugehen, also einen virtuellen Gang durch das Gebäudeinnere zu tun.

## V. Veranstaltungen

### Eine Auswahl

Datum/Ort	Art der Veranstaltung	Titel
20.02., 20 Uhr	Vortrag, Lesung	Stefan Weidle/Sonia Abril Romero: »Die Göttin und ihr Sozialist«. Christiane Grautoff und Ernst Toller.
06.03., 20 Uhr	Buch- vorstellung	Manfred Dierks: »Der Wahn und die Träume«. Eine fast wahre Erzählung aus dem Leben Tho- mas Manns.
15.03. - 16.03.	Heinrich-Mann- Tagung: Vorträge, Seminare	Kolloquium zu Heinrich Manns frühen Novellen Beiträge von: Dr. Ariane Martin, Prof. Dr. Volker Riedel, Dr. Peter-Paul Schneider
16.03., 11 Uhr	Ausstellungs- eröffnung	»...Novellen, die manchmal das Beste waren.« Zum 100jährigen Erscheinen von Heinrich Manns erstem Erzählband »Das Wunderbare«
25.05., 11 Uhr	Ausstellungs- eröffnung	60 Jahre »Aufbau«. Eine deutsch-jüdische Exilzei- tung feiert Jubiläum.
22.06., ganztägig	Führung, Spa- ziergang Diavortrag, Kino	Literaturtag Ein Tag rund um »Professor Unrat«
04. - 05.07. Buddenbrookhaus, Institut für Medizin und Wissenschafts- geschichte, Audienzsaal Rathaus	Thomas-Mann- Tagung	Thomas Mann und die Wissenschaften Beiträge von: Prof. Dr. Manfred Dierks Prof. Dr. Dietrich von Engelhardt. Prof. Dr. Armin Herrmann Prof. Dr. Helmut Koopmann Prof. Dr. Volker Scherliess Prof. Dr. Christoph Schwöbel Dr. Hans Wißkirchen Dr. Dieter Zissler
13.07., ganztägig	Führung, Spa- ziergang Diavortrag, Kino	Literaturtag: Ein Tag rund um »Buddenbrooks«
03.08. 11 Uhr Gesellschaft zur Beförde- rung gemeinnütziger Tä- tigkeit	Ausstellungs- eröffnung	Thomas-Mann-Sonderausstellung: »Und was werden die Deutschen sagen?« Thomas Manns Roman »Doktor Faustus«



04.09., 20 Uhr	Vortrag	Dr. Frederik Kroll: <i>Warum beging Klaus Mann Selbstmord?</i> <i>Die Familie Mann im Umfeld des ›Doktor Faustus‹</i>
25.09., 20 Uhr	Buch- vorstellung	João Silvéro Trevisan: <i>›Ana in Venedig‹</i>
09. - 12.10. Kammerspiele Theater Lübeck, Gesellschaft zur Beförde- rung gemeinnütziger Tä- tigkeit	Tagung der Deutschen Thomas Mann- Gesellschaft	<i>Theodor Fontane und Thomas Mann,</i> Mitveranstalter: Theodor Fontane-Gesellschaft, Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum
26.10.1997	Ausstellungs- eröffnung	<i>Golo Manns ›Wallenstein‹</i>
14.11., 20 Uhr	Vortrag	Irmela von der Lühe: <i>›...mit Deinem Onkel ginge es schon eher.‹</i> <i>Die Beziehung von Erika, Klaus und Golo Mann</i> <i>zu Heinrich Mann.</i>
19.11., 20 Uhr	Lesung	Anlässlich des 200. Geburtstages von Heinrich Heine Hans-Jürgen Merziger: <i>›O Freiheit! Du bist ein böser Traum.‹</i> <i>Heinrich</i> <i>Heine unterwegs in Europa. Aus den Reisebildern.</i>
21.11., 20 Uhr	Buch- vorstellung	Sonja Matthes: <i>›Friedrich Mann oder Christian Budden- brook. Eine Annäherung.‹</i>
28. - 30.11. 05. - 07.12. 12. - 14.12. 19. - 21.12. 27. - 28.12.		Weihnachtscafé im Historischen Gewölbekeller des Budden- brookhauses
20.12., 19 Uhr 21.12., 19 Uhr 22.12., 19 Uhr	Lesung	Werner Berndt (Theater Lübeck) <i>Weihnachten bei den ›Buddenbrooks‹</i>

## Kolloquium der Heinrich-Mann-Gesellschaft

Im März wurde die Tagung der Heinrich Mann-Gesellschaft von der Ausstellung zu Heinrich Manns frühen Novellen umrahmt und widmete sich Grundmotiven seines frühen künstlerischen Schaffens. Im Mittelpunkt stand dabei das Frauenbild des jungen Heinrich Mann sowie seine Lust an Satire und Kolportage. Ein Seminar stellte die verschiedenen Fassungen von Heinrich Manns Novelle ›Das Wunderbare‹ gegenüber. In einer Lesung aus den Novellen vermittelte der Schauspieler Guido Gallmann das künstlerische Selbstverständnis des jungen Heinrich Mann und seine Lust am Spiel mit der Sprache.

### Tagung: Thomas Mann und die Wissenschaften

Am 4. und 5. Juli fand in den Räumen des Buddenbrookhauses und des Institutes für Medizin- und Wissenschaftsgeschichte der Universität zu Lübeck das Kolloquium *Thomas Mann und die Wissenschaften* statt. Diese erste Gemeinschaftsveranstaltung der Universität und des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums brachte Geistes- und Naturwissenschaftler und eine hochmotivierte, zahlreiche Zuhörerschaft zusammen. Ausgangspunkt der Tagung war eine der besonderen Qualitäten, die das Oeuvre Thomas Manns in diesem Jahrhundert gegenüber vielen anderen Schriftstellern auszeichnet: Die Integration der verschiedensten Wissenschaftsbereiche in seine erzählerischen Werke.

Was in den ›Buddenbrooks‹ mit der genauen Schilderung der wirtschaftlichen und politischen Vorgänge im Lübeck des späten neunzehnten Jahrhunderts begann, setzt sich fort über die profunden medizinischen und biologischen Schilderungen im ›Zauberberg‹, findet einen weiteren Höhepunkt bei den theologischen und ägyptologischen Kenntnissen der ›Josephs-Romane‹, um schließlich im großen Alterswerk ›Doktor Faustus‹ die Musik als zentrales Paradigma für die moderne Kunst zu gestalten.

Das große Interesse an dieser fachübergreifenden Veranstaltung, hat die Veranstalter bestärkt, auf diesem Wege fortzugehen. Der Tagungsband mit allen gehaltenen Vorträgen soll 1998 erscheinen, und für 1999 ist ein Kolloquium zur Integration der Wissenschaften in den ›Zauberberg‹ in Vorbereitung.

### Vortrag: Dr. Frederic Kroll

#### Warum beging Klaus Mann Selbstmord?

Begleitend zur Doktor Faustus-Ausstellung hielt Dr. Frederic Kroll einen Vortrag zu möglichen Motiven Klaus Manns Freitodes, der sein diffiziles Verhältnis zu seinem Vater, besonders zur Entstehungszeit des Romanes, miteinbezog. Die Ablehnung Thomas Manns ge-

genüber der lust- und rauschbetonten Lebensform seines Sohnes wurde als Verneinung eigener Wünsche und Veranlagungen herausgestellt und seine schwerwiegende Forderung, die Lebensführung in den Dienst des eigenen Werkes zu stellen. Auch Schwester Erika und die Mutter Katia haben in den letzten Lebensjahren Klaus Manns eine große Rolle gespielt. Der Vortrag offenbarte die Überschneidungen von Familienbiographie und Werk.

## Kolloquium Thomas Mann und Theodor Fontane

Das diesjährige Thomas Mann Kolloquium wurde gemeinsam mit der Theodor Fontane-Gesellschaft veranstaltet und näherte sich dem Verhältnis Thomas Manns zu seinem preussischen Vorbild. Zu Beginn des Kolloquiums wurde klargestellt, daß es nicht um den alten Streit gehen sollte, welcher von beiden der Bedeutendere sei, sondern darum, Fremdheiten und Verwandtschaften der beiden Schriftsteller aufzuzeigen, von denen Theodor Fontane am Ausgang des 19. und Thomas Mann am Beginn des 20. Jahrhunderts stand. Ihre politischen Wandlungen, literarischen Kompositionstechniken, Ähnlichkeiten des Stils und ihr widersprüchliches Verhältnis zu Richard Wagner standen im Mittelpunkt zahlreicher Vorträge, die über drei Tage durchgängig zwischen 200 und 300 interessierte Zuhörer fanden. Die gute und fruchtbare Zusammenarbeit regte dazu an, auch in Zukunft mit literarischen Gesellschaften Überschneidungen zu vertiefen.

Nathalie Bielfeldt

---

## VI. Die wissenschaftliche Abteilung

### Die Sammlungen

#### Vorbemerkung

Die Entwicklung des Arbeitsbereiches war im Berichtszeitraum gekennzeichnet durch eine kontinuierliche Personalsituation, Klärung der Position der Abteilung im Leistungs- und Aufgabenspektrum des Hauses sowie eine Ausweitung der Tätigkeitsfelder. Die Abteilung ›Sammlungen, Archiv‹ konnte ganzjährig mit einem Wissenschaftler auf der Basis eines Zeitvertrages besetzt werden, dieser erhielt für vier Monate Unterstützung durch Praktikanten. Die Arbeitsrichtung der Abteilung ist zur Jahresmitte mit dem Terminus ›anwendungsbezogene Forschung‹ festgeschrieben worden. Gemeint ist damit, den Ausbau des Bereiches projektbezogen voranzutreiben, wobei die Projekte sich in der Regel aus aktuellen Zielsetzungen des Hauses ergeben werden. 1997 machte sich diese Ausrichtung erst in bescheidenem Umfang bemerkbar: der Schwerpunkt der Arbeit lag auf der Fortsetzung der Erstinventarisierung der Bestände, im April und Mai wurde die ›Aufbau‹-Ausstellung betreut.

Erst gegen Ende des Jahres kamen wir dann im Rahmen des EXPO 2000 Projektes dazu, den Begriff ›anwendungsbezogenes Forschen‹ in der Praxis zu erproben: um einen multimedial ausgerichteten virtuellen Spaziergang durch das Lübeck der ›Buddenbrooks‹ als Pilotprojekt mit einem entsprechenden technischen Anbieter zu realisieren, mußten Archiv-, Literatur- und Bildrecherchen betrieben werden, um gemeinsam ein Drehbuch schreiben zu können.

Im kommenden Jahr wird sich die Einbindung der Abteilung in die drei Großbereiche des EXPO-Projektes wahrscheinlich stark intensivieren, vor allem sollen die Vorarbeiten für den Umbau des Hauses vorangetrieben werden entsprechend unserer Zielsetzung, nicht die historische Wohnsituation der Familie Mann, sondern die literarisch bezeugte Wirklichkeit der Familie Buddenbrook zu rekonstruieren. Zugleich streben wir an, die EDV-gestützte Erfassung unserer Bibliotheksbestände für den Bereich der Buddenbrook-Literatur zum Abschluß zu bringen.

#### Bücher

Zu Beginn des Berichtszeitraumes erwarb das Haus die wissenschaftliche Bibliothek von Frau Dr. Sigrid Anger. Das anschließend erstellte Inventar der Sammlung enthält 42 Primärwerke, darunter etliche Erstausgaben sowie das im Henschelverlag gesetzte Manuskript

der Komödie ›Das Strumpfband‹. Das 57 Titel umfassende Konvolut Sekundärliteratur gliedert sich in Dissertationen, Zeitschriften, Monografien und Sammelwerke; Schwerpunkt sind mehr als zwanzig Hefte der Reihe ›Sinn und Form‹ mit Beiträgen von und über Heinrich Mann. Hervorzuheben ist der Bestand an sogenannter grauer Literatur: ca. 50 Beiträge in 15 Zeitungen, insbesondere der Berliner Zeitung, Neues Deutschland, FR und FAZ, zahlreiche Mitteilungen der Akademie der Künste zu Berlin sowie der Staatlichen Archivverwaltung der DDR und ein starkes Konvolut mit Kleinstdrucken (u.a. Grußkarten und Vorankündigungen des Aufbau-Verlages, Festschriften, Programme und Broschüren). Besonderen Reiz hat ein 20 DDR-Markstück von 1971 mit einem Portrait von Heinrich Mann und der Einprägung: ›Heinrich Mann 1871-1950‹ sowie eine Lithographie von Horst Janssen mit dem Titel: ›Heinrich Mann 1936‹.

Erworben wurde im Laufe des Jahres ein größerer Bestand an Literaturgeschichten (21 Titel). Geschenkt wurde dem Haus ein wertvoller Bestand an Thomas Mann Werken von Frau Isolde Isleib (20 Titel); ein Neues Testament aus dem Besitz der Familie Croll. Über zwei Dauerleihgaben hat der Förderverein in diesem Heft an anderer Stelle berichtet.

### Fotosammlung

Im Sommer 1997 konnte der gesamte Fotobestand in die EDV übertragen werden. Aufgrund der engen Platzverhältnisse und der rasch steigenden Anzahl von Motiven schien es ratsam, dazu überzugehen, die Fotos in den Ablageschränken nach Motiv- und Themengruppen zusammenzufassen. Im PC kann jedes Bild weiterhin separat erreicht werden. Um die Leistungen des Datenbankprogrammes zu steigern, wurde zusätzlich mit der Erstellung eines biografischen Indexes (derzeit 150 Personen) begonnen, der es erlaubt, dargestellte Personen und personenbezogene Kurzinformationen in einem Recherchevorgang abzurufen. Der Gesamtbestand an Fotografien beläuft sich jetzt auf ca. 1500, nicht eingerechnet die Dia-Sammlung, die gesondert verwaltet wird.

Die Fotografische Gesellschaft zu Lübeck hat 15 seltene Lübeckmotive zur Verfügung gestellt, vom Museum Burgkloster bekam das Haus die gesamte Sammlung an Thomas Mann-Bildern des ehemaligen LN-Fotografen Hans Kripigans sowie vom Museum für Kunst- und Kulturgeschichte einen größeren Bestand an Originalfotografien der Familie Mann überlassen. Frau Sonja Matthes aus Cuxhaven schließlich schenkte Abzüge ihres Bestandes an Friedrich Mann-Aufnahmen. Erwähnt werden soll auch, daß sich im Nachlaß von Joh. Sigmund Mann IV. eine größere Sammlung an Fotografien befand, überwiegend aus seinem und aus dem Leben seines Vaters Paul Alfred Mann.

## Archivalien und Objekte

Im Herbst 1997 wurden der bereits erwähnte Nachlaß des Dr. Siegmund Mann sowie alles weitere Archivgut des Hauses inventarisiert und nahezu vollständig in die EDV übernommen. Der Nachlaß Mann umfaßte neben den genannten Fotos ca. 600 Briefe, 58 Faszikel Familienangelegenheiten, 10 Faszikel Geschäftliches sowie 30 Stücke ›Diverses‹, vor allem Noten, graue Literatur und Kuriosa.

Im Bestand ›Archiv‹ und ›Objekte‹ des PC werden derzeit 200 Archivnummern und 110 Objekte verwaltet, 18 gerahmte Bilder sowie 21 Objekte (Silberzeug, Möbel, Lampen, Stühle); eine Sammlung von mehr als 100 Schallplatten aus dem Besitz von Golo Mann sowie die Francke-Sammlung sind noch nicht aufgenommen.

Erworben wurden mehrere Stunden O-Tondokumente vom NDR Hamburg zu Thomas Manns Besuch in Lübeck im Mai 1955, geschenkt wurden dem Haus vier Stühle (ca. 1885) aus dem Mobiliarbestand von Senator Manns Haus in der Beckergrube 52 von Frau Ruth Tetzner-Hallard, und von Frau Sonja Matthes 57 Briefe und Postkarten Friedrich Manns als Kopie.

## Dienstleistungen

### Anfragen

1997 wandten sich 40 Personen an die wissenschaftliche Abteilung mit der Bitte um Informationen, Beratungen oder Unterstützung. Zu Beginn des Jahres konnte Dr. Strauss in Rio de Janeiro mit lübeckbezogenen Archivalien und Fotomaterial für die Julia Mann-Ausstellung in Parati/Brasilien versorgt werden, ebenso war Frau Sonja Matthes bei der Fertigstellung ihrer kleinen Studie zu Friedrich Mann zu beraten. Für Frau Dr. Nestler, die derzeit eine neue Heinrich Mann Bibliografie erarbeitet, mußte in der Stadtbibliothek nach frühen Lübeck-Veröffentlichungen recherchiert werden, und Frau Petra van Delden-Beckert aus Hamburg bat um Hilfe bei der Beurteilung eines ›Wälsungenblut‹-Manuskriptes. In der zweiten Jahreshälfte wurde dann der Lübecker Bürgergast Frau Dr. Raminta Gamzinkaite aus Litauen betreut und mit Literatur versorgt. Zeitintensiv war die Unterstützung für drei Masterprojekte: Frau Müller arbeitet an einer Studie über Wagner-Aufführungen in Lübeck, Herr Linke über skandinavische Literaturkenntnisse in Lübeck zwischen 1880 und 1900 und Frau Canenbley über die Antithetik in der Struktur von ›Buddenbrooks‹ und ›Der Zauberberg‹. Es versteht sich von selbst, daß die Abteilung an der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit des Hauses aktiv teilgenommen hat, bspw. durch den Versand von Bildern und Texten, sie wurde aber auch von der interessierten Öffentlichkeit in Anspruch genommen. Hervorzuheben ist dabei der Besuch der Vereinigung deutscher Bibliothekare, Landesverband Hamburg.

### Bibliotheksbenutzung

1997 hielten sich zahlreiche Besucher stunden- bzw. tageweise in unserer Bibliothek auf. Teilnehmer an Schulleistungskursen, Hauptseminaristen, Staatsexamens- und Masterkandidaten sowie Doktoranden waren ebenso zu Besuch wie Familienforscher. Zugenommen haben Besuche von Studenten, die sich im Rahmen ihrer Ausbildung über die Arbeit eines Literaturhauses informieren wollten, zu Besuch waren auch mehrfach junge Lehrer, die im Rahmen des deutsch-französischen Austausches in Schleswig-Holstein unterrichteten.

### Redaktionen

In den Monaten März bis Mai war es Aufgabe der Abteilung, die Bildredaktion für unser Begleitbuch zur Faustus-Ausstellung und für die Ausstellungstafeln zu übernehmen, daran knüpfte sich die Schlußredaktion und die Steuerung der technischen Herstellung des ge-

samten Bandes. Im Dezember haben wir dann die Redaktion der Jahresgabe des Fördervereins Buddenbrookhaus zum Abschluß gebracht.

## Vorträge, Seminare, Publikationen

### **Nathalie Bielfeldt**

6. Juni 1997, Ostseeakademie Travemünde

*Thomas Mann - Grundstrukturen seines literarischen Schaffens und seiner Weltanschauung*

*Doktor Faustus. Handlung - Orte - Figuren.* In: »Und was werden die Deutschen sagen??«, S. 219-223.

### **Manfred Eickhölter**

8.11.1996, Konrad Lorenz Institut Altenberg/Wien

*Zur Dynamik und Entstehung neuer Typologien in den Wissenschaften unter besonderer Berücksichtigung baugeschichtlicher Typusbildungen am Beispiel Lübecks.*

22. September 1997, Stadtbibliothek Lübeck:

*Die Gründung der Stadtbibliothek zwischen 1616 und 1622: ein verspätetes reformatorisches Ereignis?*

*Evolutionäre Methodologie für die Literaturwissenschaft.* In: Die Evolutionäre Erkenntnistheorie in den Wissenschaften. Hrsg. von Rupert Riedl und Marion Delpos, Wien: Universitätsverlag 1996, S. 141-165.

*The Glory, Decline and Return of Typus. On The Adoption and Usage of Concepts of Typus in Scientific Philosophy from 1800 to the Present.* In: Evolution and Cognition Vol. 3, Nr. 2, 1997, S. 170-180.

*Oh Gott, Wandmalerei! Kratz weg, bevor der Denkmalpfleger kommt! Überlegungen zu Bedeutung, Erhalt und Vermittlung von Ausstattungen in Lübecker Profanbauten aus kulturwissenschaftlicher Perspektive.* In: Lübeckische Blätter 1997, 6, S. 88-91.

### **Nathalie Bielfeldt und Manfred Eickhölter**

6. Juni 1997, Ostseeakademie Travemünde

Seminar: *Thomas Manns ›Buddenbrooks‹*

### **Hans Wißkirchen**

Vortragsreihe *Der frühe Heinrich Mann* veranstaltet von der Gesellschaft für Kunstgeschichte und Philosophie in Hamburg



3. März 1997

*Die literarischen Anfänge in den neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts*

10. März 1997

*Werk und Leben Heinrich Manns zwischen 1900 und 1910*

17. März 1997

*Von Geist und Tat zum Untertan*

1. April 1997, Audienzsaal des Rathauses zu Lübeck

*›Staatsangehörigkeit Lübeck‹ - Zur Bedeutung der Reichsfreiheit Lübecks im Leben und Werk Thomas Manns.*

17. April 1997, Zum 25jährigen Jubiläum des Storm-Hauses in Husum

*Das Buddenbrookhaus und das Storm-Haus*

27. April 1997, Frühjahrstagung der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft in Rendsburg

*»In Lübeck ist ja alles in der Nähe...«*

*Zur Funktion des Topographischen im frühen Erzählwerk Thomas Manns*

7. Juni 1997, Tagung der Schweizerischen Thomas Mann-Gesellschaft in Zürich

*»mein Lübecker Totentanz...« - Zur politischen Dimension in Thomas Manns ›Doktor Faustus‹.*

27. Juni 1997, auf Hiddensee im Rahmen einer Tagung *Thomas Mann und Gerhart Hauptmann* der Ostsee-Akademie Travemünde

*Von ›Buddenbrooks‹ zum ›Doktor Faustus‹. - Topographische Motive im Werk Thomas Manns*

5. Juli 1997, im Rahmen der Tagung *Thomas Mann und die Wissenschaften*, im Institut für Medizin- und Wissenschaftsgeschichte der Medizinischen Universität zu Lübeck

*Thomas Mann und die Geschichtsschreibung am Beispiel Jacob Burckhardts*

28. November 1997, Akademie Sankelmark

*Glanz und Elend des Bürgertums - Thomas Manns ›Zauberberg‹*

*Spaziergänge durch das Lübeck von Heinrich und Thomas Mann.* Unter Mitarbeit von Klaus von Sobbe, 2. Auflage. Hamburg/Zürich 1997

*›Staatsangehörigkeit Lübeck‹ - Zur Bedeutung der Reichsfreiheit Lübecks im Leben und Werk Thomas Manns.* In: Lübeckische Blätter, Jg. 162, H. 8. Lübeck 1997, S. 121 - 124.

*Verbotene Liebe. Das Deutschland-Thema im Doktor Faustus.* In: »Und was werden die Deutschen sagen??«, S. 179-207.

*Lübeck literarisch - einmal anders.* In: Heinrich Mehl (Hrsg.): Typisch Schleswig-Holstein? Merkmale - Meinungen - Mißverständnisse. Heide: Boyens & Co. 1997, S. 141-149.

*Der Einfluß Heinrich Manns auf den Zauberberg.* In: Thomas Sprecher (Hrsg.): Auf dem Weg zum ›Zauberberg‹. Die Davoser Literaturtage 1996. Frankfurt: Klostermann 1997, S. 143-164.

### **Publikationen des Buddenbrookhauses**

*»Und was werden die Deutschen sagen??« Thomas Manns Roman ›Doktor Faustus‹.* Hrsg. von Hans Wißkirchen und Thomas Sprecher. 1. Aufl. Lübeck: Verlag DrägerDruck 1997 (= Buddenbrookhaus Kataloge, Bd. 2)

*»Luftschifferinnen, die man nicht landen läßt.« - Frauen im Umfeld der Familie Mann.* Hrsg. von Hans Wißkirchen Lübeck: Verlag DrägerDruck 1997

Manfred Eickhölter

## VII. Das Buddenbrookhaus im Pressespiegel

**HINWEIS:**

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

## VII. Das Buddenbrookhaus im Pressespiegel

**HINWEIS:**

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

## VII. Das Buddenbrookhaus im Pressespiegel

**HINWEIS:**

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

## VII. Das Buddenbrookhaus im Pressespiegel

**HINWEIS:**

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

## VII. Das Buddenbrookhaus im Pressespiegel

**HINWEIS:**

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

## VII. Das Buddenbrookhaus im Pressespiegel

**HINWEIS:**

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.



## VII. Das Buddenbrookhaus im Pressespiegel

**HINWEIS:**

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

## VII. Das Buddenbrookhaus im Pressespiegel

**HINWEIS:**

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

## VIII. Das Buddenbrookhaus 1997 in Zahlen

Besucher	36.770
Führungen	295
Diavorträge	27
Veranstaltungen	138
Sonderausstellungen inkl. Wanderausstellungen	6
bearbeitete Anfragen	170

### Der Haushalt

Ausgaben	838.209,30
Zuschuß Hansestadt Lübeck	250.758,58
Eigenanteil einschl. Zuschüsse und Spenden Dritter	587.450,72

### Das Personal

Feste Mitarbeiter (3 Vollzeit- und 6 Teilzeitkräfte)	9
Freie Mitarbeiter	5
Praktikanten	7